



Gärtnere
von Eden®

www.abendblatt.de
13. Juni 2015

FREILUFTSAISON

13.06.15

Probepool im Mustergarten

Von Anette Bethune



Dieser Schwimmteich in Christian Bahls Schaugarten verspricht pure Spaß und Erholung

Foto: Bahl / HA



Schwimmteiche versprechen pures Vergnügen an heißen Sommertagen. Wie man rundherum alles schön gestaltet, zeigt ein Gärtner von Eden. Eine Hamburger Planerin gibt weitere Inspirationen für Sitzplätze und wie man Wasser im Garten inszenieren kann



Gärtners
von Eden[®]

Endlich – jetzt ist sie wieder da: die Zeit, in der wir das Wohnzimmer quasi nach außen verlegen und bis spät in den Abend hinein mit Freunden und Familie auf der Terrasse sitzen, grillen, trinken, faulenzen und über alles Erdenkliche sinnieren können.

Der eine oder andere wird dabei auch ins Träumen geraten. Beispielsweise wie es wäre, an heißen Tagen in den eigenen Pool oder Schwimmteich eintauchen zu können. Christian Bahl und seine Mitarbeiter profitieren von solchen "Träumereien": "Ist das Wochenende sehr warm gewesen, klingelt bei uns am Montag des Telefon", freut sich der Gartengestalter, der sich mit seiner Firma in Kiebitzreihe bei Elmshorn – gut 40 Autominuten entfernt von Hamburg – auf die Planung, den Bau und die Pflege sogenannter "Swimming-Teiche" spezialisiert hat.

Was sich konkret dahinter verbirgt, zeigt er Interessierten jedes Jahr aufs Neue an einem sogenannten Tag des Schwimmteichs in seinem liebevoll und gekonnt angelegten 1800 Quadratmeter großen Schaugarten. Er findet an diesem Sonnabend von 11 bis 17 Uhr statt.

Erfahrungsgemäß ist die Verlockung bei vielen Besuchern groß, einmal zur Probe in den Schwimmteich einzutauchen. Und die Möglichkeit dazu ist auch gegeben. "Im letzten Jahr hat ein junger Mann hier mit viel Freude seine Bahnen gezogen", erzählt Mitarbeiterin Silke Schleuß. Wer Ähnliches plant, kann dies gern tun, sollte aber Schwimmsachen und ein Handtuch mitbringen, bittet Schleuß.

Möglicherweise könnte das Probepianschen ein teures Nachspiel haben. "Im vergangenen Jahr sprang bei dem schönen Wetter bei vielen Besuchern der Funke über, und sie haben sich dazu entschieden, sich ebenfalls einen Teich errichten zu lassen", erzählt Christian Bahl fröhlich.



Gärtnervon Eden®

Sechs Aufträge habe er in den vergangenen zwölf Monaten ausgeführt. Darunter seien auch sogenannte "Livingpools" gewesen, also Biopool mit größerer Filtertechnik, erzählt der Gartengestalter weiter.

Die Preise fallen je nach Größe und Ausführung unterschiedlich aus. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass ein Schwimmteich pro Quadratmeter Wasseroberfläche zwischen 550 und 980 Euro brutto kostet. In der Regel kommt ein Schwimmteich auf eine Wasseroberfläche von 60 bis 100 Quadratmeter. "Darin enthalten ist bereits die mit Wasserpflanzen gestaltete sogenannte Regenerationszone, welche in der Regel die Hälfte der Wasseroberfläche ausmacht", erläutert Bahl.

Für den Bau eines Schwimmteichs muss man also mit Kosten von mindestens 33.000 Euro rechnen. Wer mehr Geld in die Hand nehmen und sich nicht mit Algen im Wasser anfreunden möchte, kann auch auf einen Biopool (Living-Pool) ausweichen. "Hier sorgen nicht vornehmlich Pflanzen für eine gute Wasserqualität, sondern eine größere Filtertechnik", sagt Bahl. Entsprechend höher fällt aber auch der Preis pro Quadratmeter Wasseroberfläche für Planung und Bau aus. "Die Kosten betragen zwischen 1200 und 1800 Euro brutto", sagt Bahl. Allerdings könne bei diesen Pools die ganze Wasserfläche zum Schwimmen genutzt werden. "Insofern fallen sie in der Regel mit 40 bis 60 Quadratmetern auch kleiner aus als Schwimmteiche", so Bahl weiter.

Dafür verzichtet man aber auf so manches "Abenteuer" im eigenen Garten, hebt Silke Schluß hervor. "Besonders bei Familien mit Kindern ist das Beobachten von bunten Libellen und Molchen, die durch das Wasser sausen und hüpfen, immer wieder ein großes Erlebnis."



Gärtnern
von Eden[®]

Apropos Erlebnis: Wer Bahls Schaugarten besucht, erfährt dort auch, wie schön und wichtig es ist, einen Garten nach Möglichkeit räumlich zu unterteilen. Hier stellt Bahl unter Beweis, dass er nicht grundlos seit vielen Jahren Mitglied der Gärtnern von Eden ist, einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von rund 60 Gestaltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie alle haben sich auf die hochwertige Planung und Pflege von Privatgärten spezialisiert.

In Kiebitzreihe zeigt sich dies, indem dort auch ein Teil des Gartens asiatisch angelegt ist. Hier sind verschiedene Sorten von Bonsai, ein Zierhorn und sogar ein Teich mit zahmen Kois zu bewundern. Farblich aufeinander abgestimmte Beete und Rabatten, kunstvoll angelegte Wege, gesäumt von kastenartig geschnittenen Buchen und Eiben, runden das Bild ab.

Ruhe und Harmonie prägen auch die Atmosphäre auf den diversen Sitzplätzen, die in diesem Schaugarten zu sehen sind: Mal kann man es sich auf einer Sandsteinterrasse gut gehen lassen, mal auf einem Holzdeck über dem Schwimmteich oder unter Platanen, die ein schützendes Dach bilden.

Überhaupt, Bäume. Auch Gartendesignerin Sarah Fee Klever hält sie für unersetzlich, wenn es gilt, einen schattigen und Schutz bietenden Rückzugsort im Garten zu schaffen. "Darüber hinaus können sie mit ihrem Blattwerk und ihrer Herbstfärbung schöne Akzente setzen", sagt die Gartengestalterin, die für Kunden des exklusiven Gartenmarktes Garten von Ehren bereits viele hochwertige und schöne Ruheoasen geschaffen hat. Um eine solche Situation zu schaffen, biete sich die Scheinkamelie mit ihrer schönen Herbstfärbung, der zimtfarbenen Rinde und den weißen Blüten an. Oder ein Strauch aus dem fernen China mit dem wundersamen Namen "Sieben Söhne des Himmels Strauch". Seine Vorblüte entwickelt er im Juni, die Hauptblüte von August bis November. "Dann zeigen sich rahmweiße, mit kleinen purpurroten Kelchen ausgestattete duftende Blüten, die in Rispen zusammensitzen", erläutert Klever begeistert.



Gärtnern
von Eden[®]

Wer nur die Möglichkeit hat, auf kleinem Raum – beispielsweise auf einem Balkon – gestalterisch tätig zu werden, dem rät sie, auf Gräser in Kübeln zu setzen – "gern Pfeifengras, weil es auch im Herbst schön anzusehen ist und einen guten und langen Sichtschutz bildet" – und auf Verbenen. "Sie haben eine wunderschöne Blüte. Zusammen mit Gräsern verbreiten sie eine natürliche, leichte Note und sorgen für Farbe und Bewegung an jedem Platz", schwärmt die Gartenexpertin, die bereits als kleines Mädchen so viel Freude am Pflanzen und Experimentieren hatte, dass ihr Großvater noch ein kleines Stück Land dazu pachten musste, damit sie es gemeinsam mit ihm "beackern" konnte, wie die 44-Jährige erzählt.

Heute bevorzugt sie als Architektin von grünen Oasen klare Linien und Abgrenzungen. "Auch die Einbindung von Wasser gefällt mir", sagt Klever.

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr ein Garten am Alsterlauf, wo sie mit wenigen Pflanzen in Weiß und Silber im Kontrast zum satt umgebenden Grün gearbeitet hat. "Highlight im Garten war der Blick aufs Wasser, der klar als Mittelpunkt herausgearbeitet wurde." Dies gelang, indem sie den grünen Rasenteppich, der sich bis zum Kanal hinzog, mit silbrig glänzender Ölweide, Heiligenblume, Weihrauch und weiß blühendem Ginster umrahmte.

Ein Garten müsse immer die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden reflektieren, sagt Klever: "Die Identität der Besitzer muss sichtbar werden, damit diese sich rundum wohl fühlen." Sie selbst verfolge bei Planungsaufträgen das Ziel, einen Ort zu schaffen, der natürlich, lebendig und vor allem zum Entspannen einlade. "Im Idealfall also ein Rückzugsort zur Entschleunigung und gedacht als Gegenpol zu unserem schnellen und komplexen Alltag", erläutert Klever.